

**SWISS SLIDING  
DIE WEICHEN SIND NEU GESTELLT**  
(Kommentar)

Die letzten Monate waren im Verband ziemlich unruhig und gleichzeitig entscheidend. Sie werden auf die Zukunft des schweizerischen Sliding-Sportes grossen Einfluss haben. Die DV im Juni und die ausserordentliche DV im Oktober waren keine reinen Pflichtübungen. Sie waren so etwas wie die letzte Chance um den ehemals erfolgsverwöhnten Verband aus der aktuellen Talsohle zu manövrieren.



Das vorliegende ISOS-Bulletin konzentriert sich auf den erwarteten Wechsel in der Verbandsführung. Sepp Kubli, der neu gewählte Präsident, ist optimistisch, obwohl er bis heute wohl kaum alle Stolpersteine aus der Vergangenheit entdeckt hat. Trotzdem: Sein Optimismus scheint berechtigt. Zusammen mit dem Vorstand und dem Sportchef Stefan Riniker hat er gute Voraussetzungen um die Zukunft zu meistern und den Verband zu konsolidieren. Es wird sicher nicht sofort Medaillen regnen. Wer das verlangt beweist, dass er die aktuelle Situation (noch) nicht begriffen hat. ISOS verfolgt mit grossem Interesse wie und mit welchen Massnahmen sich der Verband dieser Herausforderung stellt. Auf jeden Fall:

**ISOS wünscht SWISS SLIDING viel Glück!**

*Ueli Geissbühler*

1	Swiss Sliding – die Weichen sind neu gestellt	Seite 01
2	Swiss Sliding – Delegiertenversammlung 28.10.2019	Seite 02
3	Interview Sepp Kubli	Seite 03
4	Rodeln: Trainingszentrum Hinwil	Seite 04
5	Saisonaufakt	Seite 05
6	Olympische Jugend-Winterspiele Lausanne/St. Moritz	Seite 06
7	In Memoriam Fredy Acklin	Seite 07
8	In eigener Sache	Seite 07
9	Und was sonst noch so passierte.....	Seite 08
	In Memoriam Burgmar „Buddy“ Stähli	Nachruf Beilage

## SWISS SLIDING – AO DV 28.10.2019

Einmal mehr stand SWISS SIDING vor einer Weichenstellung. Wie schon vor acht Jahren. Wie schon vor vier Jahren. War es nun die Gnade der letzten Chance? Es könnte durchaus sein, denn die Ereignisse der letzten Monate hätten genauso gut in einen hoffnungslosen Absturz führen können. Der neuen Verbandsführung wurde am 28. Oktober an der ausserordentlichen DV einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Vorsicht mit allzu grossen Hoffnungen. Der Vorstandsvorstand hat keine leichten Zeiten vor sich. Kurzfristig dürfen keine Wunder erwartet werden. Die von den Vorgängern nach dem Ausscheiden der beiden internationalen Teams Peter und Bracher gewählte Taktik wird kurzfristig keine vergoldeten Lorbeeren bringen. Doch derzeit besteht keine Alternative.



**Sepp KUBLI** **Präsident**  
Bisherige Funktion  
Neue Funktion  
Sport

Unternehmer, Sanitär Kubli AG BC Zürichsee  
9 Jahre Clubvorstand, Vizepräsident Swiss Sliding seit Juni 2019  
Marketing und Sponsoring  
17 Jahre Turnverein Netstal / Leichtathletik  
Bob 1983 bis 1989, eingeführt durch Hans Märchy (Fasser Vierer)



**Daniel MÄGERLE** **Vizepräs.**  
Bisherige Funktion  
Neue Funktion  
Sport

Rechtsanwalt Winterthu  
Swiss-Sliding Ethik-Verantwortlicher, neu im Vorstand  
Verbindung zu Swiss Olympic, Kommunikation, Medien  
Kunsttunen, Triathlon Hawaii-Ironman  
Rad „Race Across America“, Distanz 5000 km, 52'000 Höhenmeter



**Urs Aeberhard** **Finanzchef**  
Bisherige Funktion  
Neue Funktion  
Sport

IT-Projektleiter ZKB BC Zentralschweiz  
(neu im Vorstand)  
Marketing und Sponsoring  
1994 Start Bobsport (Fredy Steinmann), 1999 EM-Silber (Christian Reich)  
2000 WM Altenberg Bronze 2er/4er, Gesamt-WC-Sieg (Christian Reich)  
2002 OWS Salt Lake City 5. Rang Viererbob



**René Zwicky** **Mitglied**  
Bisherige Funktion  
Neue Funktion  
Sport

Gastronom St. Moritz BC  
Vorstand Swiss-Sliding seit 2015  
Verbindung zu Clubs und Bobrun Stn Moritz  
Sportchef Bob ad intrim  
25 Jahre Bob-Pilot BC St. Moritz



**Ivo RÜEGG** **Mitglied**  
Bisherige Funktion  
Neue Funktion  
Sport

Geschäftsführer KMU BC Zürichsee  
9 Jahre Clubvorstand, Vizepräsident Swiss Sliding seit Juni 2019  
Verantwortlicher Sport, Verbindung Baspo/Nasak  
je 19 Podestplätze Schweizer-Meisterschaft und Weltcup, 10 Europacup-Siege  
2007 Weltmeister Vierer, 2009 Weltmeister Zweier



**STOP**

Das neue Führungsgremium hat als Erstes eine ebenso wichtige wie im Detail schwer zu definierende Aufgabe: Die sich in einem Teufelskreis drehende Negativspirale muss gestoppt werden um den Verband wieder in eine positiven Entwicklung zurückzuführen. Tatsächlich, keine leichte Aufgabe. Denn einerseits muss der normale, d.h. der an der DV übernommene Betrieb weitergeführt werden und parallel dazu müssen Reorganisation und Strategie möglichst rasch geplant, bzw. neu formuliert werden, mit dem Ziel, eine gesunde Basis, ein solides Fundament zu schaffen, um zukünftige internationale Erfolge (Medaillen) und nationale Glücksmomente („überbuchte“ Meisterschaften) aufbauen zu können.

**Don't take it easy!**

**Just go ahead.**

## SEPP KUBLI IST OPTIMISTISCH

- ohne überbordende Euphorie -

*Er analysiert die bestehende Situation pragmatisch und realistisch. Er baut keine von reinem Wunschenken gesteuerten Wunschlösser. Er beschönigt nicht. Er ist Realist.*

**Herr Kubli, Sie haben als designierter Verbandspräsident den Mut den etwas angeschlagenen Sportverband Swiss Sliding wieder in ruhigere und erfolgreiche Gewässer zu steuern. Was hat Sie dazu bewegt?**

Ich bin seit 1983, mit dem Bobsport sehr eng verbunden. Seit mich Hans Märchy vom Team Ekki Fasser vor mehr als 36 Jahren dafür begeistern konnten. In den letzten Jahren habe ich vieles, besonders als Vorstandsmitglied des BC Zürichsee, mit einiger Verwunderung beobachtet. Als mich Ekkehard Fasser und später René Zwicky für die Mitarbeit im Verband anfragten, konnte und wollte ich nicht nein sagen. In den letzten Monaten entstand eine unsichere Situation. Dies galt es nun zu klären, zu bereinigen und ich hoffe, dass meine Erfahrung im Sport und in der Geschäftswelt etwas dazu beitragen wird. Ich bin motiviert.



**Die Statuten formulieren den Verbandszweck wie folgt „Swiss Sliding bezweckt die Förderung, Weiterentwicklung, Organisation und Überwachung der Sportarten Bob, Rodeln, Skeleton, Naturbahn Rodeln und Hornschlitten in der Schweiz.“ Entspricht dieser Zweckartikel noch den heutigen Bedürfnissen?**

Es gibt im jetzigen Zeitpunkt wichtigeres zu regeln als die Statuten neu zu formulieren. Verschiedene „Baustellen“ warten auf den neuen Verbandsvorstand. Da haben die Statuten nicht die erste Priorität. Es geht nun in erster Linie darum, mit einer einfachen, verständlichen Strategie den Weg in die Zukunft für die nächsten vier bis sechs Jahre festzulegen, die Finanzen zu konsolidieren und in Zusammenarbeit mit den Clubs und der Bobbahn St. Moritz den Sportbetrieb so aufzubauen, dass sowohl Spitzensport und Nachwuchs neu gestärkt werden. Eine wesentliche Aufgabe wird sein, die Sliding-Sportarten für Neueinsteiger attraktiv zu gestalten. Es wird nicht leicht sein. Aber es ist zwingend.

**Sie haben sich sicher schon eine Meinung über die aktuell vorhandenen Probleme bilden können.**

Wir haben bereits nach der provisorischen Übernahme der Verbandsgeschäfte und im Vorfeld der Delegierten-Versammlung versucht, die anstehenden Probleme festzustellen. Doch der Zeitpunkt für eine komplette Auslegeordnung ist noch nicht gekommen. Natürlich haben wir einige noch ungelöste Probleme übernommen. Wir werden diese sicher nicht dramatisieren. Es gibt keinen Blick zurück im Zorn. Wir müssen nun konstruktiv in die Zukunft, nach vorne schauen.

**Ein sicher nicht zu verachtendes Problem ist der massive Rückgang der Aktiven in allen drei Sliding-Sportarten, insbesondere die Zahl der aktiven Bob-Piloten. Dies hat hauptsächlich den Leistungssport-Nachwuchs hart getroffen hat und ist auf die einseitige Ausrichtung des Verbandes auf den Spitzensport zurückzuführen. Während acht Jahren behauptete Swiss Sliding „Breitensport und Nachwuchs ist Sache der Clubs“. Was werden Sie gegen diesen Nachwuchsschwund unternehmen?**

Mit Ausnahme im Naturbahn-Rodeln und Hornschlittensport ist Breitensport im Sinne von „Sport für alle“ praktisch nicht möglich. Doch auch Bob, Kunstbahn-Rodeln und

Skeleton brauchen ein möglichst breites Fundament dank möglichst vielen Neueinsteigern. Mit guter Medienarbeit und vorteilhaften Rahmenbedingungen, ich denke da an die Kosten (!). Durch intensive Zusammenarbeit mit den Clubs und der Bobbahn sollte es möglich sein dieses Problem zu überwinden. Auch hier gilt. Es wird nicht leicht sein. Aber es ist zwingend.

**Die Bobbahn St. Moritz ist ein bedeutender Partner des Verbandes, oder sollte es mindestens sein. Allerdings hat sich der Bobrun in den letzten Jahren immer mehr von einem sportlich orientierten Betrieb zu einem Kommerzbetrieb gewandelt. Wie wollen Sie erreichen, dass der Sportbetrieb wieder vermehrt zu seiner ihm zustehenden Bedeutung kommt?**

Man kann das Rad nicht zurückdrehen. Ohne kommerzielle Aktivitäten wird die Bobbahn St. Moritz kaum lange überleben. Meine Meinung ist, dass sich die Aufgaben der Bobbahn, also Sportbetrieb, Ausbildung und Kommerz, in einem ausgewogenen Verhältnis entwickeln sollten. Dabei interessieren den Verband Sportbetrieb und Ausbildung näher als Fun und Kommerz. Verständlicherweise. Es wird sicher interessant sein festzustellen wie weit sich Verband und Bobbahn in Zukunft verständigen und annähern können.

**Herr Kubli Sie haben uns gezeigt, dass Sie kein leichtes Amt übernommen haben. ISOS und seine Mitglieder sind sehr interessiert daran, dass der Verband nicht nur über die Runden kommt, sondern dass möglichst viele Bob-, Rodel- und Skeleton-Athleten ihren Sport mit Freude und zu guten Bedingungen in einem erfolgreichen Verband praktizieren können. Wie können wir Ihnen helfen, wie können wir Sie unterstützen?**

Wir würden uns freuen, wenn gute Ideen von Ehemaligen dem Verbandsvorstand unterbreitet würden. Innovative Ideen die die Attraktivität des Verbandes und der Sportarten unterstützen und die auch vernünftig umsetzbar wären..

**Herr Kubli, vielen Dank für das Interview und .....  
Bonne Chance!**

---

## RODELN: NEUES TRAININGSZENTRUM HINWIL



Dank der Initiative von Sepp Benz und Heinz Möckli konnte Swiss Sliding am 25. Oktober das neue Trainingszentrum für Rodeler in Hinwil-Hadlikon eröffnen. Es ist sozusagen der Startschuss für den Wiederaufbau eines gesunden Fundamentes im Kunstbahn-Rodelsport. Dies Zentrum bietet insbesondere Natalie Maag, aber auch Nachwuchsathleten, optimale Möglichkeiten. Der frühere Spitzenrodler Reto Gilly entwickelte zwei spezielle Trainingsgeräte auf denen die wichtige Startphase simuliert werden kann. ISOS wünscht dem im Zürcher Oberland als erste „Aufbau-Zelle“ entstandenen Trainingszentrum – unter der Leitung von Käthi Maag (NBSC Girenbad) – viel Erfolg.





## SAISONAUFTAKT 2019/20

Bereits am 14. Oktober wurde mit der Trainingswoche in Königssee die Saison 2019/20 eröffnet. In den letzten Wochen konzentrieren sich alle Anstrengungen auf die Vorbereitung der WC/EC-Delegationen und auf die Qualifikationen für die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne und St. Moritz (YOG 9.-22.1.2020).



**Bob** Nach den Sichtungsrennen in Königssee und Altenberg wurden die Teilnehmer für die ersten internationalen Rennen bestimmt: Für die WC-Rennen in Übersee (25.11. bis 15.12.) sind es die Teams Fontanive (Damen) und Vogt (Herren). Am ersten EC-Rennen in Lillehammer (23.11.) starten die Mannschaften Rohner, Follador und Moulinier. Definitive Selektionen für die ganze Saison erfolgen nicht. Die EC-tauglichen Mannschaften kämpfen je nach Leistung nicht nur um EC-Punkte, sondern auch um die Nominierung an die folgenden Rennen. So wird zum Beispiel das schwächste Team in Lillehammer für das zweite EC-Rennen in Winterberg (14.12.) durch eine andere Kader-Mannschaft ersetzt. Eine neue und interessante Formel!



**Skeleton** Am Skeleton-WC wird die Schweiz dieses Jahr durch Ronald Auderset und Marina Gilardoni vertreten sein. Zwei Fahrer (Thomas Kaiser, Basil Sieber) werden am Intercontinental-Cup teilnehmen und vier Rider im Europacup (Maja Buff, Thomas Kaiser, Maximilian Goldmann, Kevin Akeret) starten. Über die EC-Einsätze nach Weihnachten wird erst entschieden wenn die Dezember-Resultate bekannt sind. 2019/20 werden voraussichtlich 11 Fahrer\*innen (inkl. Nachwuchs) international „tätig“ sein.



**Rodeln Kunstbahn** Die Weltcup-Saison hat noch nicht begonnen, aber Natalie Maag hat bereits 85 Läufe in Lillehammer, Oberhof, Altenberg und Königssee absolviert. Den letzten Schliff vor dem Weltcup-Start am 23. November in Igls holt sich die einzige Schweizer Spitzenrodelerin in Sigulda und Lillehammer. Im Dezember wechselt der Rodel-WC nach Lake Placid (01.12.) und Whistler (13.12.)  
(Quelle: Homepage Natalie Maag)



**Rodeln Naturbahn** Der Fachverband „Swiss Sliding Naturbahn“ hat sich nach einigen Unstimmigkeiten neu organisiert. Der Start in die Rennsaison erfolgt mit dem „Winter-Take-Off“-Rennen am 22. Dezember in Bergün (Volksschlittelrennen). Die Rennsaison umfasst die Schweizermeisterschaft am 14./15 März in Anzère und neun nationale Rennen in Breil/Brigels, Sarn-Heinzenberg, Avers, Malbun, Davos-Rinerhorn und Grindelwald.



**Hornschlitten** Die Mannschaften von sechs Hornschlittenclubs aus den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Uri werden auch in der kommenden Saison an der SHSV-Trophy und am ISSU-Europacup in den Kategorien Jugend, Damen und Herren mit 3er- und 4er-Schlitten teilnehmen. Das detaillierte Saisonprogramm konnte leider nicht ausfindig gemacht werden und wird nach Möglichkeit im nächsten Bulletin veröffentlicht. (Quelle teilweise: Homepage Swiss Sliding)

### III. Olympische Jugend-Winterspiele 2020 in Lausanne und St. Moritz

**LAUSANNE  
2020**  **YOUTH  
OLYMPIC  
GAMES**  
**VOM 9. BIS 22. JANUAR 2020**

Lausanne, die „Hauptstadt der olympischen Bewegung“, bewarb sich bereits fünfmal für die Austragung olympischer Sommerspiele. Erfolglos! Die Kandidatur für die Winterspiele 1994 wurde durch eine kommunale Volksabstimmung mit 62 % „non merci“ brutal abgelehnt. 2015 gewann Lausanne dafür gegen Brasov (RUM) das „Rennen“ um die Austragung der Jugend-Winterspiele. 4 der 16 Wettkämpfe finden in St. Moritz statt (Bob, Rodeln, Skeleton, Eisschnelllauf).



In St. Moritz werden insgesamt 40 Skeleton- und 36 Monobob-Athleten am Start sein, je zur Hälfte Frauen und Männer. Seit dem 21. Oktober wurden in Lillehammer und Königssee die ersten vier von acht Qualifikationsrennen ausgetragen. Anschliessend wird die Qualifikationsserie in Lake Placid und Park City abgeschlossen. Pro Land und Disziplin ist an den YOG je ein Nachwuchsathlet start-

berechtigt. Als Ausrichterland kann die Schweiz zwei Startplätze beanspruchen. Eine Punktebewertung, berechnet aus den vier besten Resultaten, entscheidet über die Zulassung. An den Ausscheidungen ist die Schweiz im Monobob mit drei Herren und zwei Damen und im Skeleton mit vier Damen und zwei Herren vertreten.

Im Rodeln wird mit Micha Rappold – eine Schweizer Nachwuchshoffnung – an den YOG teilnehmen. Voraussetzung ist, dass er gemäss FIL-Richtlinien an drei Jugend-WC-Rennen startet, was gemäss Sepp Benz kein Problem sein sollte.

<u>Zwischenstand</u>		26.10. Race 1 <u>Lillehammer</u>	27.10 Race 2 <u>Lillehammer</u>	08.11. Race 3 <u>Königssee</u>	09.11. Race 4 <u>Königssee</u>
Monobob	Gisler Fabian	2	1	8	1
	Rohn Kilian	10	14	11	10
	Wyss Mats	18	18	16	16
	Kilburn Emily	6	10	5	7
	Snyder Sara	9	7	6	9
Skeleton	Summermatter Livio	4	5	11	12
	Rumo Lars	6	9	9	11
	Burkard Emma	9	13	7	7
	Schmied Sara	10	15	17	15
	Gander Jill	12	13	10	12
	Buff Maja	15	11	15	13

#### HERBSTHOCK ROMANDIE MONTREUX

Freitag, 29. November 2019, 18h00

Anmeldung an [mail@felixlatscha.ch](mailto:mail@felixlatscha.ch) / Meldeschuss 22. November

#### WELTCUP ST. MORITZ

31.01. – 02.02.2020

Übernachtung im Hotel Solaria Bivio

ISOS-Apéro am Samstag um ca. 16 Uhr im Hotel Bären St. Moritz

Anmeldung an [mail@felixlatscha.ch](mailto:mail@felixlatscha.ch)

---

**IN MEMORIAM**  
**FREDY ACKLIN**

**14.03.1933 – 14.08.2019**



Mit Fredy Acklin ist am 14. August ein Pionier des Naturbahn-Rodelns gestorben. Der Gründer und langjährige Präsident des BSC Regensdorf war in den 70er- und 80er-Jahren die treibende Kraft im schweizerischen Sportrodeln. Er war nicht nur ein leidenschaftlicher Rodler. Er war neben Trainer, Delegationsleiter und Funktionär an ausländischen Rennen auch ein unermüdlicher Organisator von Schweizer Meisterschaften und nationalen Rennen, zum Beispiel in Unterwasser und Oberiberg. Unter seiner Führung stellte der BSC Regensdorf mehrere Schweizer Meister und zählte in den besten Jahren mehr als 80 Mitglieder.

---

### In eigener Sache

1. In diesem Jahr haben wir ausführlicher als vorgesehen berichtet. Es scheint, dass der Verband in Bezug auf Kommunikation aus einem vierjährigen Koma (endlich) erwacht ist. Deshalb werden wir im neuen Jahr den Umfang der ISOS-Bulletins reduzieren. Damit können allfällige Interessenkonflikte mit dem Verband verhindert werden. Möglicherweise wird der ISOS-Vorstand bis zur Generalversammlung im Frühjahr Zukunft, Position und Aufgabe des Master-Clubs neu überdenken.
2. Sollten Sie Ideen oder Vorschläge für die Gestaltung, das Programm oder die Organisation von ISOS haben, so wären wir Ihnen natürlich für eine kurze Mitteilung sehr dankbar. [ugskel@bluewin.ch](mailto:ugskel@bluewin.ch)
3. Das vorgesehene Redaktionsteam konnte bis jetzt nicht realisiert werden. Das Interesse ist nicht besonders überwältigend. Die Hoffnung bald auf ein, zwei neue schreibfreudige Autoren zählen zu dürfen, geben wir aber nicht auf. Sie können uns auf zwei Arten wirkungsvoll unterstützen: 1. Indem Sie sich nun spontan und freudig zur Mitarbeit im Redaktionsteam melden oder 2. indem Sie uns auf mögliche Themen oder Probleme aus dem Bereich des Sliding-Sports aufmerksam machen. Themen, die recherchiert oder beleuchtet werden könnten. Auch hier: [ugskel@bluewin.ch](mailto:ugskel@bluewin.ch). Vielen Dank!



**STOP**

Ist Ihnen der letzte Abschnitt auf Seite zwei des vorliegenden Bulletins irgendwie bekannt vorgekommen? Falls ja, haben Sie sich nicht getäuscht. Es ist eine Kopie, fast so etwas wie ein Plagiat. Der Text ist bereits am 12. Juli 2015 im ISOS-Newsletter nach der DV in Lugano erschienen. Böse Mäuler behaupten heute, dass nach dem Wechsel der Aera Götschi/Meili zu Jürg Möckli während vier Jahren nichts passiert ist. Korrekterweise muss man feststellen: „Mit Ausnahme der Konsolidierung der Finanzen“. Doch sonst ? Die Negativspirale drehte sich während vier Jahren munter weiter. Ausser Spesen nichts gewesen. Schade!

## Und was sonst noch so passierte.....

(in den letzten drei Monaten)



Als neuer Chef Leistungssport ist seit dem 1. August der 41-jährige **Stefan Riniker** für Swiss Sliding tätig. Der Leichtathletik-Instruktor mit Trainerdiplom ist Mitglied des St. Moritz Bobsleigh Club und hat 20 Jahre Bob-Erfahrung (Anschieber von Gabriel Gaberthül, Europacup). Die Spartenchefs René Zwicky (Bob), Ueli Geissbühler (Skeleton) und Sepp Benz (Rodeln) sind ihm unterstellt. Im nächsten Bulletin werden wir das technische Führungsteam und seine Ziele vorstellen.

Am Eidg. Schwing- und Äplerfest in Zug (24./25. August) konnte sich in der Kategorie Steinstossen 83,5 kg (Unpunnenstein) **Beat Hefti** und **Billy Meyerhans** leider nicht für den Final (6 Finalisten) qualifizieren. Beat Hefti erreichte mit 3.52 m den 7. und Billi Meyerhans mit 3.29 m den 14. Rang (der Schweizerrekord liegt bei 4.11 m).

Foto: Billi am Unspunnenfest 2006 auf dem Weg zum 3. Rang.



Am 13. September wechselte das Präsidium des St. Moritz Bobsleigh-Clubs. **Rolf Sachs** übergab den Stab nach sieben Jahren an der Spitze des ältesten Bobclubs der Welt an den bisherigen Vizepräsidenten **Fritz Burkard**. Rolf Sachs wurde mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Im kommenden Winter werden zwei Damen-, zehn Herren-Bobteams und vier Skeleton-Damen die Farben des SMBC vertreten. Kader-Pilot Michael Kuonen, zweiter im Zweier und Vierer an den Meisterschaften 2019, wird die Saison 19/20 am Europacup in Lillehammer in Angriff nehmen (17.-24.11.19).

Die offene **Rennbahn in Zürich-Oerlikon** empfing am 17. September acht Mitglieder zum traditionellen ISOS-Herbstanlass. Bei Bratwurst und Weisswein wurde nicht nur über Bob- und Skelton-Probleme „gestritten“. Man erinnerte sich mit Freude und Respekt an Erwin Brazerol, der auf dieser Bahn vor Jahren Beat Brey zu Schweizermeister-Ehren führte.



**Silvio Giobellina - Glück im Bob und im Leben** RTS, das Westschweizer Fernsehen, präsentierte am Freitag, 5. Oktober, eine bemerkenswerten Dokumentation und betonte in der Einleitung: „Seit seiner Kindheit rutschte und schleuderte er auf Schnee und Eis..... und hat seitdem nie mehr aufgehört. Als charismatischer Bobpilot und Hersteller innovativer Bobsleighs gelang es ihm sich unter den Besten seiner Zeit einzureihen. Als er aufhörte hat Silvio Giobellina seine sympathische Einfachheit und die fabelhafte Fähigkeit, die verrücktesten Projekte erfolgreich anzupacken, nicht verloren. (<https://www.rts.ch/play/tv/passe-moi-les-jumelles/video/silvio-giobellina-du-bob-et-du-bonheur?id=10810830>)

Zum Schluss zwei **überraschende Neuigkeiten**: 1. Die Kunsteisbahn in **Calgary** (OWS 1988) wird abgebrochen (noch nicht offiziell bestätigt). Der oberste Teil scheint bereits das Opfer der niederreisenden Baumaschinen geworden zu sein. 2. **Katastrophenmeldungen** von der Bahn in **Park City** (OWS 2002) verkündeten, dass die Bahn nicht eröffnet werden kann. Ein defektes Kühlaggregat habe die Vereisung verunmöglicht. Neuste Meldungen (noch nicht offiziell bestätigt) verlauten, dass die Reparatur erfolgreich war und die Saison gerettet ist.